



Jahresbericht

Ausgabe: 31. März 2017

Inhalt

Bericht der Geschäftsführung	4
Wertentwicklung und Gesamtkostenquote	5
Finanzmärkte im Rückblick	5
Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten	6
Jahresbericht des Sondervermögens zum 31. März 2017	
MEAG MM-Fonds 100	9
Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber	26
Allgemeine Angaben	27

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

hiermit legen wir Ihnen den Jahresbericht des Investmentfonds MEAG MM-Fonds 100 für den Zeitraum vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 vor.

Trotz überraschender politischer Ereignisse erwiesen sich die Aktienmärkte im vergangenen Geschäftsjahr als erstaunlich widerstandsfähig. Donald Trump als neuer US-Präsident sowie das Austrittsreferendum Großbritanniens waren dabei wohl die wichtigsten. Gegen Ende der Berichtsperiode hat die britische Regierung nun offiziell das Austrittsgesuch an die Europäische Union (EU) übergeben. Damit beginnt eine schwierige zweijährige Verhandlungsperiode, in der die Weichen für die zukünftigen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU entscheidend gestellt werden. Die Konjunkturprognosen für die Weltwirtschaft stimmen für das laufende Jahr 2017 zwar zuversichtlich. Dennoch könnten einzelne politische Ereignisse zu vorübergehenden Kursschwankungen führen. In diesem spannenden Umfeld, das von extrem niedrigen Zinsen geprägt ist, bieten Investmentfonds sowohl als Einmalanlage als auch als Sparplan eine gute Alternative.

Die MEAG verfügt über eine breite Produktpalette und ist insbesondere mit ihren Mischfonds erfolgreich. Mit der Anlage in Mischfonds profitiert der Anleger von zwei Anlageklassen, der Investition in Renten- und Aktienmärkte. Neben den in dem Jahresbericht erwähnten MEAG MM-Fonds 100, möchten wir in diesem Zusammenhang den europäischen Mischfonds MEAG EuroBalance hervorheben, der zum fünften Mal in Folge den Lipper Fund Awards gewann, eine der begehrtesten Auszeichnungen für Investmentfonds. Es werden hierbei Produkte prämiert, die im Verhältnis zu ihrer Vergleichsgruppe eine konsistent starke risikoangepasste Wertentwicklung erzielen konnten. Im Jahr 2017 erhielt der MEAG EuroBalance diese Auszeichnung für den ersten Platz in der Kategorie „Mixed Asset EUR Balanced – Europe“ (Mischfonds ausgewogen) über die Zeiträume 5 und 10 Jahre. Daneben bekam der europäische Investmentfonds zum Berichtsstichtag vom Fondsanalyseunternehmen Morningstar eine gute Note mit vier von fünf möglichen Sternen.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Investmentanlage in unserem Hause und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

München, im April 2017

Ihre MEAG Geschäftsführung

Dr. Barkmann Giehr Kerzel

Lechner Schaks Waldstein Wartenberg

Wertentwicklung und Gesamtkostenquote

Stand 31. März 2017, alle Angaben in Prozent

Fonds	ISIN	12 Monate	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Gesamtkostenquote ¹
		31.03.2016 bis 31.03.2017	31.03.2014 bis 31.03.2017	31.03.2012 bis 31.03.2017	31.03.2007 bis 31.03.2017	
Mischfonds						
MEAG MM-Fonds 100	DE0009782722	4,30	15,63	42,21	55,96	0,63

Wertentwicklung nach BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Quelle: MEAG.

¹ Die im Geschäftsjahr 2016/2017 angefallenen Gesamtkosten des Fonds bzw. der Anteilklasse ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum (anteiligen) Fondsvermögen; auch sog. „laufende Kosten“.

Finanzmärkte im Rückblick

Die wichtigsten Leitindizes, Zinssätze und Wechselkurse im Berichtszeitraum

Index/ Zinssatz/ Wechselkurs	Börsenplatz	Indexstand/Zinssatz und Rendite in %/ Kurswert pro €		Veränderung in %
		31.03.2016	31.03.2017	
Aktienmärkte				
DAX	Deutschland	9.965,51	12.312,87	23,55
EURO STOXX 50	Euroraum	3.004,93	3.500,93	16,51
STOXX Europe 50	Europa	2.790,17	3.160,69	13,28
Dow Jones Index	USA	17.685,09	20.663,22	16,84
S&P 500	USA	2.059,74	2.362,72	14,71
TOPIX	Japan	1.347,20	1.512,60	12,28
MSCI World	Welt	1.245,96	1.431,24	14,87
Geld- und Rentenmärkte				
EZB-Leitzinssatz	Euroraum	0,00	0,00	0,00
US-Leitzinssatz (FED-Funds-Rate)	USA	0,50	1,00	0,50
EURIBOR 3 Monate	Euroraum	-0,24	-0,33	-0,09
10-jährige Bundesanleihen	Deutschland	0,16	0,33	0,18
10-jährige US-Staatsanleihen	USA	1,79	2,40	0,61
Wechselkurse				
EUR/USD		1,1396	1,0696	-6,14
EUR/GBP		0,7929	0,8553	7,87
EUR/JPY		128,0797	119,1800	-6,95
EUR/CHF		1,0913	1,0706	-1,90

Quelle: Thomson Datastream.

Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem zu Beginn des Berichtszeitraumes vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2017 noch globale Konjunktursorgen dominiert hatten, stiegen ab Mitte 2016 die Stimmungsindikatoren weltweit deutlich an, insbesondere bedingt durch die Stabilisierung des Ölpreises und die Wahl Trumps zum US-Präsidenten. Insgesamt verlangsamte sich das globale Wachstum aber im Kalenderjahr 2016, verglichen mit dem Vorjahr. In der Eurozone setzte sich im Berichtszeitraum die solide konjunkturelle Entwicklung fort, unterstützt durch den niedrigen Ölpreis sowie das niedrige Zinsniveau. Spanien war dabei, wie bereits vor dem Berichtszeitraum, der Wachstumstreiber. Die deutsche Wirtschaft prosperierte mit Ausnahme des dritten Quartals 2016, vorwiegend getrieben durch den Konsum, ebenfalls sehr ordentlich. In den USA beschleunigte sich die Wachstumsdynamik im Berichtszeitraum. Der private Konsum war weiterhin der Haupttreiber, unterstützt durch eine gute Entwicklung des Arbeitsmarktes. Zudem verbesserte sich im Jahresverlauf der Wachstumsbeitrag der Investitionen. Die graduelle Wachstumsverlangsamung in China setzte sich weiter fort, aber die Ängste vor einem deutlichen Konjunkturerinbruch, die vor dem Berichtszeitraum aufgekommen waren, bewahrheiteten sich nicht. Ein wichtiger Treiber waren deutlich gestiegene Staatsausgaben des chinesischen Staates.

Ausgehend von sehr niedrigem Niveau, stieg die Inflationsrate in der Eurozone im Berichtszeitraum deutlich an und erreichte in der Spitze im Februar 2,0 Prozent. Der sukzessive Auftrieb über den Berichtszeitraum beschleunigte sich ab Dezember 2016, als der Ölpreis das erste Mal seit über zwei Jahren wieder merklich über das Niveau des Vorjahres kletterte. Zudem verteuerten sich Lebensmittel in der Eurozone zu Jahresbeginn kräftig. Die Ölpreisentwicklung ließ auch die Inflationsrate in den USA deutlich ansteigen. Die Kerninflation, also die Inflation ohne Berücksichtigung von Energie- und Lebensmittelpreisen, verlief hingegen in beiden Regionen im Berichtszeitraum grob seitwärts. Diese lag aber in den USA deutlich höher als in der Eurozone.

Entwicklung des Wirtschaftswachstums

Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

	2015	2016	2017e
Deutschland	1,5	1,8	1,7
Euroraum	1,9	1,7	1,4
USA	2,6	1,6	2,4
China	6,9	6,7	6,3

e: Prognose. Quelle: Thomson Datastream, MEAG Research.

Politische Ereignisse standen über den gesamten Berichtszeitraum im Fokus der Kapitalmärkte. Großbritannien stimmte in einem Referendum im Juni 2016 überraschend für den Austritt aus der Europäischen Union (BREXIT). Die offizielle Austrittserklärung, die eine zweijährige Verhandlungsphase einleitet, wurde am 29. März 2017 abgegeben. In den USA wurde im November 2016 entgegen der allgemeinen Erwartung Donald Trump zum 45. Präsidenten gewählt. Neben seinen expansiven Fiskalplänen und Steuerreformen erregte besonders seine protektionistische Agenda weltweit Aufmerksamkeit. In Italien stieg die politische Unsicherheit aufgrund eines abgelehnten Verfassungsreferendums und eines Urteils des Verfassungsgerichtes. Zwar wurde der bisherige Premierminister Renzi nach seinem Rücktritt schnell durch Paolo Gentiloni ersetzt, aber das Risiko für vorzeitige Neuwahlen erhöhte sich dadurch. Zudem rückte der italienische Bankensektor durch die zunehmende Anzahl notleidender Kredite erneut in den Fokus. Aufgrund wachsender Popularität euroskeptischer Parteien in Staaten der Eurozone mit anstehenden Wahlen stiegen zu Jahresbeginn die Renditeaufschläge zu deutschen Staatsanleihen. Insbesondere die starken Umfragewerte Marine Le Pens, der Vorsitzenden der rechtspopulistischen Partei Front National, für die Präsidentschaftswahlen in Frankreich im April 2017 schürten Ängste vor einem Auseinanderbrechen der Eurozone sowie vor Redenominierung, also der Rückkehr zu nationalen Landeswährungen. Diese nahmen zum Ende des Berichtszeitraumes aber wieder ab. Eine Ursache für diese Entwicklung waren die Wahlergebnisse der Parlamentswahl in den Niederlanden. Entgegen den Umfragen erhielt bei den Wahlen im März 2017 die pro-europäische Regierungspartei von Mark Rutte die meisten Stimmen. Daneben verschärfen sich geopolitische Risiken ebenfalls, wie beispielsweise in Syrien.

Aktienmärkte

Die Aktienmärkte beendeten den Berichtszeitraum deutlich positiv. Nach einer kurzen Korrektur aufgrund der BREXIT-Entscheidung Ende Juni 2016, entwickelten sich diese bis Herbst grob seitwärts, bevor ein deutlicher Anstieg der Kurse von US-Aktien die anderen Aktienmärkte mitzog. Der Treiber hinter der Bewegung in den USA

Entwicklung des Ölpreises

Rohölpreis der Nordseesorte Brent in US-Dollar
Zeitraum 31.03.2016 – 31.03.2017



Quelle: Thomson Datastream.

war die Wahl Trumps, da Hoffnungen auf ein US-Fiskalpaket und Steuerreformen aufkamen. Auch die gute Entwicklung der Stim- mungsindikatoren sowie positive Überraschungen bei Wirtschafts- daten zum Jahreswechsel unterstützten. In der Eurozone schlugen sich die politischen Risiken nur wenig an den Aktienmärkten nieder. In Summe stiegen der europäische Preisindex EURO STOXX 50 im Berichtszeitraum um fast 17 Prozent und der US-amerikanische Preisindex S&P 500 um knapp 15 Prozent an. Der Anstieg des deut- schen Performanceindexes DAX betrug sogar fast 24 Prozent.

Renten- und Geldmärkte

Die Zentralbanken lieferten im Berichtszeitraum unterschiedliche geldpolitische Impulse. Auf der einen Seite hob die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) zwei Mal den Leitzinskorridor um jeweils 25 Basispunkte auf 0,75 bis 1,0 Prozent an. Die Europäische Zen- tralbank (EZB) hingegen erhöhte im April 2016 zunächst ihr mo- natliches Anleihekaufvolumen um 20 auf 80 Mrd. Euro. Im Juni 2016 begann sie zudem, Unternehmensanleihen zu kaufen, und an den Kapitalmärkten wurde zusätzlich sogar über eine deutliche Ausweitung des geldpolitischen Stimulus diskutiert. Allerdings weitete die EZB ihre Maßnahmen nicht aus, sondern kündigte im Dezember 2016 sogar einen ersten Schritt zur Reduktion des geld- politischen Stimulus an („Tapering“). Ab April 2017 wird das mo- natliche Kaufvolumen auf 60 Mrd. Euro reduziert.

Die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen (Bunds) stie- gen im Berichtszeitraum trotz temporärer Rücksetzer in Summe auf ein Niveau von 0,3 Prozent leicht an. Die niedrige Inflationsrate und die BREXIT-Entscheidung führten zu Beginn des Berichtszeit- raumes zu erhöhter Nachfrage nach sicheren Papieren, wodurch die Renditen von sogenannten „Safe Haven“-Anleihen sanken. Bei „Safe Haven“-Anleihen handelt es sich um verzinsliche Wertpapiere von Staaten, die von Rating-Agenturen und den Marktteilnehmern als besonders sicher eingestuft werden, wie beispielsweise deut- sche und US-amerikanische Staatspapiere. Bundrenditen fielen dabei temporär auf ein Niveau von -0,2 Prozent. Ab Herbst 2016 zo-

gen steigende Inflationserwartungen die Renditen mit nach oben. Die Bewegung wurde durch die Hoffnung auf Steuersenkungen und zusätzliche Infrastrukturausgaben des neuen US-Präsidenten, die Leitzinsanhebungen der Fed sowie die kräftig angestiegenen Inflationsraten verstärkt. US-amerikanische zehnjährige Staatsan- leiherenditen erhöhten sich über den Berichtszeitraum deutlich von 1,8 auf 2,4 Prozent. Die Renditedifferenz zwischen Anleihen aus Peripheriestaaten und Bunds entwickelte sich uneinheitlich. Während italienische und französische Papiere durch die politi- schen Unsicherheiten belastet wurden und sich ihre Renditediffe- renz ausweitete, verlief die Differenz zu Spanien in einem breiten Band seitwärts.

Währungen

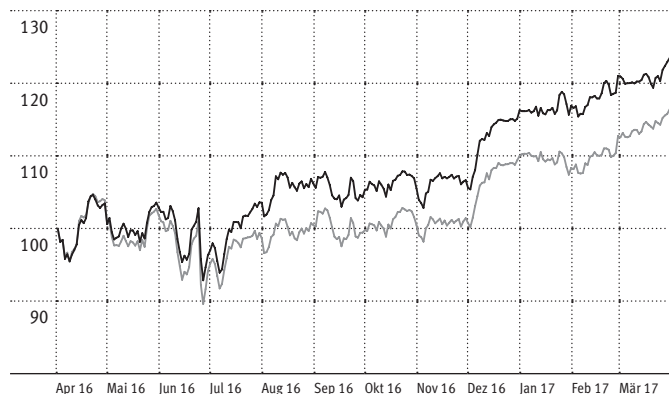
Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar im Berichtszeitraum über 6 Prozent ab und fiel von 1,14 US-Dollar je Euro auf einen Wert von 1,07 US-Dollar je Euro. Vor allem ab Herbst 2016 verstärkte sich die Abwertung des Euro, als steigende Inflationserwartungen auch die Erwartungen einer baldigen Zinsanhebung der Fed nach oben trieben. Dadurch fiel die Europäische Einheitswährung in der Spitze auf 1,04 US-Dollar je Euro. Zu Jahresbeginn 2017 drehte der Trend und der Euro wertete leicht auf, unterstützt durch die po- sitive Stimmung und wirtschaftliche Daten in Europa. Allerdings hemmten die politischen Risiken in der Eurozone sowie die zweite Zinsanhebung der Fed die Aufwertung des Euro. Das Britische Pfund schwächte sich aufgrund der BREXIT-Entscheidung sowohl gegenüber dem Euro als auch gegenüber dem US-Dollar ab.

Ausblick

Im Jahr 2017 sollte die Weltwirtschaft voraussichtlich etwas stärker wachsen als 2016. In den USA dürfte sich das Wachstum beschleu- nigen, da die Belastung durch rückläufige Investitionen weiter nachlässt. Die Eurozone dürfte trotz vieler politischer Herausfor- derungen weiterhin moderat wachsen. Die Entwicklung der Kon- junktur in China sollte sich weiter verlangsamen. Trotz vereinzelter restriktiverer Maßnahmen zur Eindämmung des Verschuldungs-

Entwicklung der europäischen Aktienmärkte

Deutschland und Euroraum im Vergleich
 Indexiert auf 100, Zeitraum 31.03.2016 – 31.03.2017

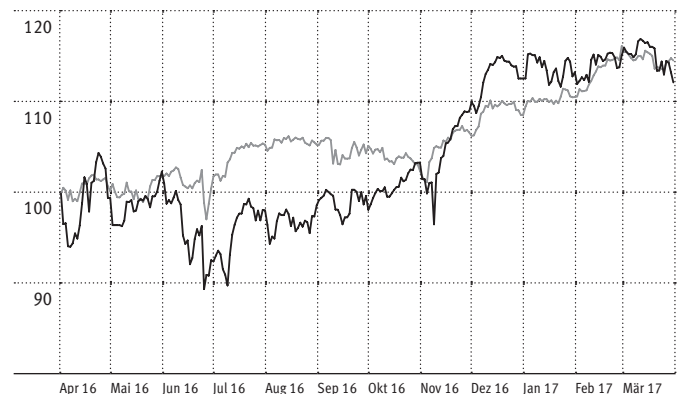


— Deutschland (DAX) - - - - - Euroraum (EURO STOXX 50)

Quelle: Thomson Datastream.

Entwicklung der internationalen Aktienmärkte

USA und Japan im Vergleich
 Indexiert auf 100, Zeitraum 31.03.2016 – 31.03.2017



— USA (S&P 500) - - - - - Japan (TOPIX)

Quelle: Thomson Datastream.

aufbaus dürfte ein stärkerer Abschwung im Vorfeld des Parteitag der Kommunistischen Partei im Herbst 2017 aber mit fiskalischem Stimulus eingedämmt werden. Die Wahl Trumps hat generell die Bandbreite der Möglichkeiten erhöht. Einerseits könnte die erwartete expansive Fiskalpolitik die Konjunktur und die Inflation in den USA kräftig ankurbeln, was auch positive Effekte auf die globale Entwicklung hätte. Andererseits könnten protektionistische Maßnahmen den Welthandel und damit das globale Wachstum beeinträchtigen.

Die Inflationsrate liegt aktuell deutlich über der Kerninflationsrate. Da kein weiterer wesentlicher Zuwachs des Ölpreises erwartet wird, dürften gegen Jahresende beide Raten sich einander annähern. Für den weiteren Verlauf ist somit die Entwicklung der Kerninflation von entscheidender Bedeutung. Diese sollte in den USA graduell weiter zunehmen, da die Fortsetzung des Aufschwungs am US-Arbeitsmarkt zu steigenden Löhnen führen sollte. Der Anstieg dürfte in der Eurozone aufgrund der höheren Arbeitslosigkeit verhaltener ausfallen, aber im Jahr 2018 an Dynamik zunehmen.

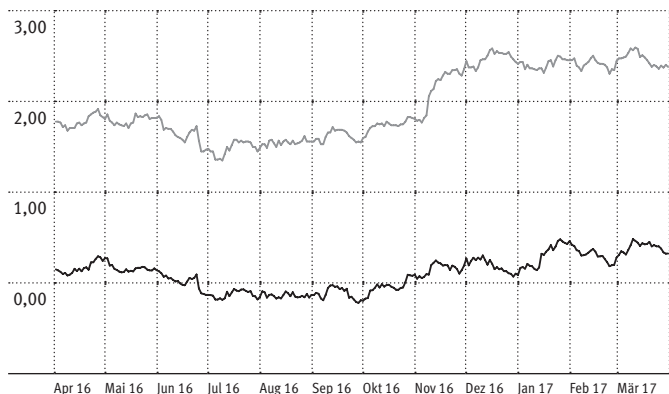
Generell bleiben die politischen Unsicherheiten weiterhin hoch, wie zum Beispiel die BREXIT-Verhandlungen, die Wahlen in Deutschland und Frankreich sowie das Risiko vorzeitiger Neuwahlen in Italien. Diese können die Kapitalmärkte belasten und die Schwankungsbreite erhöhen. Der Kurs der Zentralbanken dürfte auf einen schwächeren geldpolitischen Stimulus ausgerichtet sein. Die EZB sollte in der zweiten Jahreshälfte 2017 den nächsten Schritt zur Reduktion der Anleihekäufe ankündigen („Tapering“). Die Fed

hingegen wird ihren Zinsanhebungszyklus graduell fortsetzen und zudem langsam damit beginnen, passiv ihre Bilanz wieder zu reduzieren, indem sie auslaufende Anleihen nicht vollständig reinvestiert.

Anhaltendes Wachstum, höhere Inflationsraten, steigende Defizite und der straffere geldpolitische Kurs der Fed sprechen für höhere „Safe Haven“-Renditen im Jahr 2017, der Anstieg sollte jedoch begrenzt ausfallen. Vor allem politische Risiken und Redenominationsängste, also die Furcht vor einer Rückkehr zu nationalen Währungen, werden die Schwankungsbreite erhöhen. Das bessere Wachstum der US-Wirtschaft sowie die restriktivere Politik der Fed sollten auch den US-Dollar unterstützen. Solides Wachstum und höhere Inflationsraten sollten Aktienkurse stützen, da sie die Gewinnsituation der Unternehmen verbessern. Aber das Aufwärtspotenzial durch höhere Bewertungen ist bei steigenden Zinsen begrenzt. Die starke Entwicklung an den Aktienmärkten seit Jahresbeginn erhöht zudem das Potenzial für Enttäuschungen von fundamentaler und politischer Seite.

Entwicklung der internationalen Rentenmärkte

Renditen 10-jähriger Staatsanleihen Deutschland und USA im Vergleich
Zeitraum 31.03.2016 – 31.03.2017



— Deutschland — USA

Quelle: Thomson Datastream.

Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar

Zeitraum 31.03.2016 – 31.03.2017



Quelle: Thomson Datastream.

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Tätigkeitsbericht zum 31. März 2017

Anlageziel und Anlagepolitik

Der MEAG MM-Fonds 100 investiert überwiegend in auf Euro lautende Anleihen. Dabei werden Anleihen öffentlicher Aussteller (u.a. Staatsanleihen, Kommunalanleihen), gedeckte Anleihen und Unternehmensanleihen bevorzugt. Aktien großer europäischer Unternehmen werden je nach Markteinschätzung bis zu 30 Prozent beigemischt, die Aktie der Münchener Rück wird dabei mit ca. 10 Prozent berücksichtigt. Das Fondsmanagement darf für den Investmentfonds Derivatgeschäfte zum Zwecke der Absicherung, der effizienten Portfoliosteuerung und der Erzielung von Zusatzerträgen einsetzen. Ziel ist ein attraktiver Wertzuwachs durch Anlage in die europäischen Renten- und Aktienmärkte.

Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum sowie Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt

Zu Beginn des Geschäftsjahres führte die Verunsicherung vor dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) noch zu einer wachsenden Risikoaversion, sodass die Anleger zehnjährige deutsche Staatsanleihen stärker nachfragten und die Renditen dieser Papiere sogar erstmalig in den negativen Bereich fielen. Im weiteren Verlauf verfloß diese anfängliche Nervosität unterstützt durch steigende Inflationserwartungen und gute Wirtschaftsdaten. Die Renditen zehnjähriger deutscher und europäischer Staatspapiere verzeichneten eine Aufwärtsbewegung. Aufgrund von politischen Unsicherheiten verbuchten zehnjährige Staatspapiere französischer und italienischer Provenienz dabei sogar Renditeaufschläge gegenüber deutschen Papieren gleicher Laufzeit. Im Vorfeld der Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) im Dezember 2016 sanken die Renditen deutscher Staatspapiere mit zehnjähriger Restlaufzeit. Die Stimmen für einen Ausstieg der sehr lockeren europäischen Geldpolitik wurden auch innerhalb der EZB lauter. Einerseits dehnten die Währungshüter das Anleiheankaufprogramm bis Ende des Kalenderjahres 2017 aus, andererseits wurde eine Reduktion des monatlichen Kaufvolumens um 20 auf 60 Milliarden Euro ab April 2017 beschlossen. Im weiteren Verlauf sorgten gute Konjunkturdaten und weiter anziehende Inflationsraten für erneut steigende Renditen bei zehnjährigen Staatspapieren, die stichtagsbezogen von 0,16 auf 0,33 Prozent kletterten. Der europäische Aktienmarkt (gemessen am EURO STOXX 50) gewann in den vergangenen zwölf Monaten 16,5 Prozent an Wert.

Im Berichtszeitraum 1. April 2016 bis 31. März 2017 wurde der Rentenanteil stichtagsbezogen von 68,92 auf 65,79 Prozent ermäßigt. Der Aktienanteil wurde hingegen leicht von 29,72 auf 33,52 Prozent angehoben.

Im Rentenportfolio wurden im Geschäftsjahr die Anleihen öffentlicher Emittenten von 40,27 auf 37,11 Prozent sukzessive reduziert. Das Fondsmanagement ermäßigte vor allem den Bestand an Staatspapieren belgischer sowie deutscher Herkunft. Hingegen erfolgte auf der Suche nach Renditechancen eine Aufstockung von italienischen Staatsanleihen. Hier erfolgten durchaus in turbulenten Marktphasen Zukäufe, die dann im weiteren Verlauf mit Gewinn veräußert wurden. Der Anteil an Anleihen supranationaler Aussteller wurde im Berichtszeitraum vollständig verkauft. Demgegenüber wurden die Bestände der gedeckten Anleihen von 25,44 auf 28,68 Prozent stärker betont.

Innerhalb des zyklisch ausgerichteten Aktienportfolios erfolgten in den vergangenen zwölf Monaten einige strategische Umschichtungen. Im Segment Nahrungsmittel und Getränke erfolgte ein Neuenagement in günstig bewerteten Aktien des Unternehmens Refresco Gerber. Im Bankensegment wurden die Titel der ING Group gekauft. Die niederländische Bank ING Group verzeichnete ein beachtliches Kreditwachstum in den Benelux-Staaten sowie in Deutschland und zahlt zudem eine kontinuierlich attraktive Dividende. Nach dem gescheiterten Übernahmeangebot des Kraft-Konzernes nutzte das Fondsmanagement den Kursrückgang bei Unilever-Titeln dazu, diese attraktive Position höher zu gewichten. Im Versorgersegment wurden Titel der neugegründeten Tochterunternehmen Uniper in das Portfolio gekauft. In das Unternehmen Uniper wurden konventionelle Energieerzeugungsbereiche des deutschen Versorgerkonzerns E. ON ausgelagert. Die Kernenergiesparte verbleibt allerdings ausdrücklich weiterhin beim Mutterkonzern E. ON. Im Bausegment wurden die CRH-Aktien gekauft, die von dem angekündigten Konjunkturprogramm des neuen US-Präsidenten profitieren könnten. Auf der Verkaufsseite wurden beispielsweise die Titel der Stromkonzerne E. ON, Iberdrola sowie des Erdölunternehmens Repsol verkauft. Zu den größten Aktienpositionen im Portfolio zählten per Ende März Münchener Rück (9,47 Prozent), Total (1,21 Prozent) sowie Allianz (1,09 Prozent).

Der ordentliche Nettoertrag pro Anteil beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1,09 Euro. Für die Wiederanlage am 31. März 2017 wurde 1,56 Euro pro Anteil verwendet.

Der MEAG MM-Fonds 100 erzielte in den vergangenen zwölf Monaten eine Wertentwicklung von 4,30 Prozent (BVI-Methode). Positive Beiträge zur Wertentwicklung des Fonds ergaben sich auf der Rendenseite dem aktiven Management der Zinssensitivität, auf der Aktienseite vor allem aus der aktiven Steuerung der Aktienallokation sowie aus der Aktienausswahl.

Die europäische Wirtschaft befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Positive Impulse lieferten dabei der anhaltend niedrige Ölpreis und in Europa zudem die schwache Europäische Einheitswährung, die insbesondere die exportorientierten Unternehmen stützte. So ist es nicht verwunderlich, dass zahlreiche Unternehmen starke Zahlen meldeten und sogar ihre Erwartungen übertrafen. Auf der anderen Seite könnte die politische Unsicherheit die Anleger beunruhigen. Die britische Regierung hat nun das Austrittsgesuch aus der Europäischen Union eingereicht. Die Verhandlungen in Hinblick auf die Neuordnung der Verträge zwischen dem europäischen Wirtschaftsraum und dem Vereinigten Königreich dürften sich als schwierig erweisen. Daneben ist es noch unklar, ob der neue US-Präsident seine Wahlversprechen umsetzen kann. Noch geben die Investoren Trump einen Vertrauensvorschuss. Auf dem Rentenmarkt kann tendenziell mit einem weiteren Anstieg der Renditen zehnjähriger europäischer Staatsanleihen gerechnet werden. Dem europäischen Rentenmarkt dürfte allmählich die sehr expansive geldpolitische Unterstützung von der EZB behutsam entzogen werden. Dieses Thema sollte sich im weiteren Kalenderjahr 2017 in den Fokus drängen. Die freundliche Konjunkturdynamik und die ansteigenden Inflationsraten dürften ebenfalls die Renditen der Staatspapiere ansteigen lassen. Angesichts dieser Vorgaben hängt die Entwicklung

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Tätigkeitsbericht zum 31. März 2017

an den europäischen Kapitalmärkten von weiteren Konjunkturimpulsen ab und politischen Enttäuschungen sowie Risiken ab.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Adressenausfallrisiken

Grundsätzlich können Adressenausfallrisiken nicht ausgeschlossen werden. Das Fondsvermögen war im Berichtszeitraum jedoch breit gestreut investiert, zudem stand bei der Auswahl der Einzeltitel immer die gute Qualität der Wertpapiere im Vordergrund. Die Anleihen hatten Ende März 2017 ein durchschnittliches Rating von AA3 (internes MEAG Rating). Mit einem Rentenportfolioanteil von 70,59 Prozent bildeten Ende März Papiere bester und sehr guter Bonität den Anlageschwerpunkt. Für das Rentenportfolio waren die Adressenausfallrisiken demnach im Berichtszeitraum gering.

Zinsänderungsrisiken

Das Sondervermögen weist infolge der Investition in Rentenpapiere Zinsänderungsrisiken auf, die sich in Form von Kursänderungen in den einzelnen Anlagen niederschlagen. Die Zinssensitivität des Portfolios betrug Ende März 6,3 (Modified Duration), d. h., die Zinsänderungsrisiken des Fonds waren im Berichtszeitraum moderat.

Marktpreisrisiken

Während des Berichtszeitraums hatte das Sondervermögen Marktpreisrisiken v. a. in Form von Zinsrisiken und Aktienkursschwankungen inne. Durch die breite Streuung und Fokussierung auf Qualitätstitel konnten Risiken reduziert werden. Das Marktpreisrisiko, gemessen an der Schwankungsbreite (Volatilität) des Anteilpreises, betrug in den vergangenen zwölf Monaten 3,63 Prozent und war somit als moderat einzustufen.

Währungsrisiken

Zum Berichtsstichtag wies der Investmentfonds sowohl im Renten- wie auch im Aktienanteil keine offenen Währungspositionen aus. Alle Wertpapiere lauteten auf Euro, sodass kein Währungsrisiko bestand.

Liquiditätsrisiken

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum überwiegend in hochliquiden europäischen Aktien und Rentenpapieren investiert. Alle Positionen waren handelbar, es ergab sich ein sehr geringes Liquiditätsrisiko für das Sondervermögen.

Operationelle Risiken

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtszeitraum die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Dies wird regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften beläuft sich auf -56.864,95 Euro. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: realisierte Gewinne aus verzinslichen Wertpapieren (119.763,62 Euro), aus Derivaten (125.570,92 Euro), aus Aktien (20.295,69 Euro) und aus Bezugsrechten (206,82 Euro); realisierte Verluste aus Aktien (-233.176,39 Euro), aus verzinslichen Wertpapieren (-66.992,38 Euro), aus Derivaten (-22.461,89 Euro), sowie aus Bezugsrechten (-71,34 Euro).

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Während des Berichtszeitraumes gab es keine wesentlichen Ereignisse.

Das Wichtigste in Kürze

ISIN	DE0009782722
Auflegungsdatum	02.11.1979
Fondsvermögen	17.420.382,22 €
Umlaufende Anteile	336.397
Anteilwert	51,79 €
Ordentlicher Nettoertrag pro Anteil am 31.03.2017	1,09 €
Gesamtkostenquote ¹	0,63 %

Alle Daten per 31.03.2017.

¹ Die im Geschäftsjahr 2016 / 2017 angefallenen Gesamtkosten des Fonds bzw. der Anteilklasse ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum (anteiligen) Fondsvermögen; auch sog. „laufende Kosten“.

Portfoliostruktur²

Stand 31.03.2017

Kasse/ sonstiges Vermögen	0,69 %
Aktien	33,52 %
Anleihen	65,79 %

² Derivate werden nicht berücksichtigt. Quelle: MEAG.

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensübersicht gemäß § 9 Abs. 1 KARBV zum 31. März 2017

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
I. Vermögensgegenstände	17.472.427,19	100,30
1. Aktien nach Branchen	5.835.565,18	33,52
Dienstleistungssektor	136.868,09	0,79
Energieversorger	300.195,83	1,73
Finanzdienstleister	2.712.709,69	15,57
Gesundheit	243.498,00	1,40
Immobilien	32.895,00	0,19
Industrie	650.182,74	3,73
Konsumgüter	621.683,45	3,57
Rohstoffe	378.954,00	2,17
Technologie	333.587,90	1,92
Telekommunikation	231.895,65	1,33
Versorger	193.094,83	1,12
2. Anleihen	11.465.940,46	65,79
Anleihen öffentlicher Emittenten	6.468.802,44	37,11
Gedeckte Anleihen	4.997.138,02	28,68
3. Derivate	8.300,00	0,05
4. Sonstige Vermögensgegenstände	162.621,55	0,94
II. Verbindlichkeiten	-52.044,97	-0,30
III. Fondsvermögen	17.420.382,22	100,00

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensaufstellung zum 31.03.2017

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge			% des Fonds- vermögens	
						Kurs	Kurswert in EUR		
Börsengehandelte Wertpapiere						EUR	17.301.505,64	99,31	
Aktien									
Ahold Delhaize N.V., Koninklijke	NL0011794037	STK	2.171	2.171	0	EUR	19,810	43.007,51	0,25
Air Liquide S.A.	FR0000120073	STK	605	0	0	EUR	106,800	64.614,00	0,37
Airbus Group SE	NL0000235190	STK	1.600	0	0	EUR	71,640	114.624,00	0,66
Allianz SE vink. Namens-Aktien	DE0008404005	STK	1.100	0	0	EUR	172,750	190.025,00	1,09
Anheuser-Busch InBev S.A./N.V.	BE0974293251	STK	1.000	1.300	300	EUR	103,050	103.050,00	0,59
ASML Holding N.V. Namens-Aktien	NL0010273215	STK	950	0	0	EUR	124,050	117.847,50	0,68
Assicurazioni Generali S.p.A.	IT0000062072	STK	2.200	0	0	EUR	14,710	32.362,00	0,19
AXA S.A.	FR0000120628	STK	5.000	0	0	EUR	24,215	121.075,00	0,70
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A.	ES0113211835	STK	11.928	428	0	EUR	7,210	86.000,88	0,49
Banco Santander S.A.	ES0113900J37	STK	26.298	298	0	EUR	5,745	151.082,01	0,87
BASF SE Namens-Aktien	DE000BASF111	STK	1.600	0	0	EUR	93,000	148.800,00	0,85
Bayer AG Namens-Aktien	DE000BAY0017	STK	1.550	0	0	EUR	106,800	165.540,00	0,95
Bayerische Motoren Werke AG	DE0005190003	STK	250	0	0	EUR	85,580	21.395,00	0,12
BNP Paribas S.A.	FR0000131104	STK	2.650	0	0	EUR	61,800	163.770,00	0,94
Bouygues S.A.	FR0000120503	STK	1.000	0	0	EUR	38,430	38.430,00	0,22
Compagnie de Saint-Gobain S.A.	FR0000125007	STK	300	0	0	EUR	47,625	14.287,50	0,08
CRH PLC	IE0001827041	STK	1.600	1.600	0	EUR	32,830	52.528,00	0,30
Daimler AG Namens-Aktien	DE0007100000	STK	2.200	0	0	EUR	69,330	152.526,00	0,88
Danone S.A.	FR0000120644	STK	619	0	0	EUR	63,550	39.337,45	0,23
Deutsche Bank AG Namens-Aktien	DE0005140008	STK	2.200	0	0	EUR	16,035	35.277,00	0,20
Deutsche Post AG Namens-Aktien	DE0005552004	STK	700	0	0	EUR	31,865	22.305,50	0,13
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien	DE0005557508	STK	9.300	3.300	0	EUR	16,275	151.357,50	0,87
ENEL S.p.A.	IT0003128367	STK	13.000	0	0	EUR	4,368	56.784,00	0,33
Engie S.A.	FR0010208488	STK	2.800	0	0	EUR	13,000	36.400,00	0,21
ENI S.p.A.	IT0003132476	STK	4.300	0	0	EUR	15,320	65.876,00	0,38
Essilor International - Comp. Gen. d'Optique S.A.	FR0000121667	STK	150	0	0	EUR	113,000	16.950,00	0,10
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DE0005785802	STK	630	0	0	EUR	78,800	49.644,00	0,28
Iberdrola S.A.	ES0144580Y14	STK	14.601	627	0	EUR	6,632	96.833,83	0,56
Industria de Diseño Textil S.A.	ES0148396007	STK	500	0	0	EUR	32,550	16.275,00	0,09
ING Group N.V.	NL0011821202	STK	10.500	10.500	0	EUR	14,030	147.315,00	0,85
Intesa Sanpaolo S.p.A.	IT0000072618	STK	25.000	0	0	EUR	2,526	63.150,00	0,36
Koninklijke Philips N.V.	NL0000009538	STK	1.390	0	0	EUR	30,000	41.700,00	0,24
L'Oreal S.A.	FR0000120321	STK	250	0	0	EUR	179,050	44.762,50	0,26
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	FR0000121014	STK	250	0	0	EUR	202,900	50.725,00	0,29
Münchener Rückversicherungs-Ges. AG vink. Namens-Aktien	DE0008430026	STK	9.000	0	0	EUR	183,550	1.651.950,00	9,47
Nokia Corp.	FI0009000681	STK	6.600	0	0	EUR	4,994	32.960,40	0,19
Refresco Group N.V.	NL0011214010	STK	2.500	2.500	0	EUR	14,265	35.662,50	0,20
Royal Dutch Shell PLC	GB00B03MLX29	STK	954	0	0	EUR	24,800	23.659,20	0,14
Safran S.A.	FR0000073272	STK	620	0	0	EUR	70,040	43.424,80	0,25
Sanofi S.A.	FR0000120578	STK	2.100	0	0	EUR	84,240	176.904,00	1,02
SAP SE	DE0007164600	STK	2.000	0	0	EUR	91,390	182.780,00	1,05
Schneider Electric SE	FR0000121972	STK	1.000	0	0	EUR	68,380	68.380,00	0,39
Siemens AG Namens-Aktien	DE0007236101	STK	1.450	0	0	EUR	127,750	185.237,50	1,06
Société Générale S.A.	FR0000130809	STK	1.400	0	0	EUR	47,070	65.898,00	0,38
Telefónica S.A.	ES0178430E18	STK	7.707	296	0	EUR	10,450	80.538,15	0,46
Total S.A.	FR0000120271	STK	4.475	0	0	EUR	47,075	210.660,63	1,21
Unibail-Rodamco SE	FR0000124711	STK	153	0	0	EUR	215,000	32.895,00	0,19
Unilever N.V.	NL0000009355	STK	3.000	1.100	0	EUR	46,725	140.175,00	0,80
Uniper SE Namens-Aktien	DE000UNSE018	STK	200	200	0	EUR	15,385	3.077,00	0,02
VINCI S.A.	FR0000125486	STK	934	0	0	EUR	74,160	69.265,44	0,40
Vivendi S.A.	FR0000127771	STK	2.066	0	0	EUR	17,630	36.423,58	0,21

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensaufstellung zum 31.03.2017

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Aktien										
Volkswagen AG Vorzugsaktien	DE0007664039		STK	250	0	0	EUR	136,200	34.050,00	0,20
Zalando SE	DE000ZAL1111		STK	1.100	0	0	EUR	37,420	41.162,00	0,24
Verzinsliche Wertpapiere										
0,000% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2016/26	DE0001102408		EUR	390	390	0	%	97,633	380.767,73	2,19
0,000% Landesbank Hessen-Thür. Öffentl. Pfbr von 2017/22	XS1548773040		EUR	500	500	0	%	99,972	499.859,75	2,87
0,050% DNB Boligkreditt Cov. MTN von 2017/22	XS1548410080		EUR	300	300	0	%	99,837	299.511,51	1,72
0,125% Bank of Nova Scotia, The Pfbr. von 2017/22	XS1550202029		EUR	400	400	0	%	100,101	400.404,72	2,30
0,250% Danske Bank MTN Cov. Bonds von 2015/20	XS1197037515		EUR	220	220	0	%	101,124	222.471,70	1,28
0,250% Deutsche Hypothekenbank MTN HPF von 2016/23	DE000DHY4614		EUR	300	0	0	%	100,395	301.183,95	1,73
0,375% Toronto-Dominion Bank, The MT Cov. Bonds von 2016/21	XS1342818470		EUR	200	200	0	%	101,468	202.936,64	1,16
0,750% Banco Santander Ced. Hip. von 2015/22	ES0413900384		EUR	500	0	0	%	102,783	513.915,30	2,95
1,000% Belgien, Königreich Obl. Lin. von 2015/31	BE0000335449		EUR	440	0	0	%	97,261	427.947,87	2,46
1,000% Irland, Republik Treas. Bonds von 2016/26	IE00BV8C9418		EUR	240	640	400	%	100,282	240.676,80	1,38
1,125% Caisse d'Amort. de la Dette Soc. MTN von 2014/19	FR0011746247		EUR	350	0	0	%	102,906	360.171,00	2,07
1,500% Westpac Banking Cov. MTN von 2014/21	XS1047122665		EUR	200	200	0	%	105,790	211.580,38	1,21
1,600% Belgien, Königreich Obl. Lin. von 2016/47	BE0000338476		EUR	90	0	260	%	94,356	84.920,74	0,49
1,625% Santander UK Cov. MTN von 2013/20	XS0997328066		EUR	200	200	0	%	105,889	211.777,00	1,22
1,750% BPCE SFH Cov. MTN von 2012/19	FR0011362151		EUR	500	0	0	%	105,138	525.690,00	3,01
1,750% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2014/24	DE0001102333		EUR	160	1.000	840	%	113,042	180.866,80	1,04
2,875% Banco Santander Ced. Hip. von 2013/18	ES0413900327		EUR	300	0	200	%	102,619	307.858,20	1,77
3,250% Frankreich, Republik O.A.T. von 2012/45	FR0011461037		EUR	585	310	0	%	128,047	749.074,07	4,29
3,625% Bank of Ireland Mortgage Bank MTN von 2013/20	XS0975903112		EUR	300	0	0	%	112,609	337.825,50	1,94
3,750% Italien, Republik B.T.P. von 2013/21	IT0004966401		EUR	1.030	250	0	%	112,440	1.158.131,79	6,64
3,900% Caisse de Refin. de l'Habitat Cov. Bonds von 2011/21	FR0010989889		EUR	400	0	0	%	115,035	460.140,00	2,64
4,250% Belgien, Königreich Obl. Lin. von 2011/21	BE0000321308		EUR	70	0	0	%	120,551	84.385,47	0,48
4,250% Cie de Financement Foncier MTN Obl. von 2012/22	FR0011181171		EUR	420	0	0	%	119,520	501.983,37	2,88
4,400% Spanien, Königreich Bonds von 2013/23	ES00000123X3		EUR	710	0	0	%	122,364	868.781,42	4,98
4,500% Italien, Republik B.T.P. von 2013/23	IT0004898034		EUR	320	0	0	%	117,938	377.400,74	2,17
4,500% Italien, Republik B.T.P. von 2013/24	IT0004953417		EUR	810	1.710	900	%	118,307	958.287,75	5,49
4,750% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 1998/28 A.II	DE0001135085		EUR	250	0	0	%	147,819	369.547,50	2,12
5,500% Niederlande, Königreich Anl. von 1998/28	NL0000102317		EUR	150	0	0	%	151,895	227.842,76	1,31

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Vermögensaufstellung zum 31.03.2017

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Wertpapiere									
Deutsche Bank AG Anrechte	DE000A2E4184		STK	2.200	2.200	0	EUR 2,184	4.804,80	0,03
Summe Wertpapiervermögen							EUR	17.301.505,64	99,31
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Aktienindex-Derivate							EUR	8.300,00	0,05
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte									
Dow Jones EuroStoxx 50 Future 06/17	DE0009652388	EUREX	EUR	10				8.300,00	0,05
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	162.621,55	0,94
Zinsansprüche			EUR	97.320,53				97.320,53	0,56
Dividendenansprüche			EUR	10.618,95				10.618,95	0,06
Quellensteuerrückerstattungsansprüche			EUR	8.124,75				8.124,75	0,05
Forderungen aus schwebenden Geschäften			EUR	46.557,32				46.557,32	0,27
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme							EUR	-25.624,65	-0,15
EUR-Kredite bei:									
BNP Paribas Securities Services S.C.A.			EUR	-25.624,65			% 100,00	-25.624,65	-0,15
Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-26.420,32	-0,15
Variation Margin			EUR	-8.300,00				-8.300,00	-0,05
Sonstige Verbindlichkeiten*			EUR	-18.120,32				-18.120,32	-0,10
Fondsvermögen							EUR	17.420.382,22	100,00***
Anteilwert							EUR	51,79	
Umlaufende Anteile							STK	336.397	

* Noch nicht abgeführte Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden, Verwaltungsvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten und Verwahrstellenvergütung.

*** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Marktschlüssel

a) Terminbörsen

EUREX Frankfurt/Zürich - Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Aktien				
Ahold Delhaize N.V., Koninklijke	NL0010672325	STK	0	2.307
Anheuser-Busch InBev S.A./N.V.	BE0003793107	STK	0	1.300
ArcelorMittal S.A.	LU0323134006	STK	0	3.400
Banco Santander S.A.	ES0113902292	STK	298	298
Carrefour S.A.	FR0000120172	STK	0	1.030
E.ON AG Namens-Aktien	DE000ENAG999	STK	2.000	4.000
Iberdrola S.A.	ES0144583145	STK	310	310
innogy SE	DE000A2AADD2	STK	840	840
Orange S.A.	FR0000133308	STK	0	3.600
Repsol S.A.	ES0173516115	STK	0	1.850
UniCredit S.p.A.	IT0004781412	STK	0	10.369
Verzinsliche Wertpapiere				
0,875% European Fin. Stability Facility MTN von 2013/18	EU000A1G0BB2	EUR	0	200
1,000% Belgien, Königreich Obl. Lin. von 2016/26	BE0000337460	EUR	0	280
1,000% Société Générale MTN Cov. Bonds von 2012/17	FR0011374198	EUR	0	500
1,250% Belfius Bank Cov. MTN von 2012/17	BE0002419910	EUR	0	300
1,375% Europäischer Stabilitätsmechanismus MTN von 2014/21	EU000A1U9811	EUR	0	330
2,000% Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2013/23	DE0001102325	EUR	0	1.050
2,375% DNB Boligkreditt Pfbr. MTN von 2010/17	XS0537686288	EUR	0	400
3,000% Frankreich, Republik O.A.T. von 2012/22	FR0011196856	EUR	0	320
4,000% Belgien, Königreich Bons d'Etat von 2009/19	BE0000315243	EUR	0	150
5,000% Irland, Republik Treas. Bonds von 2010/20	IE00B60Z6194	EUR	0	400
Andere Wertpapiere				
Air Liquide S.A. Anrechte	FR0013201381	STK	605	605
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. Anrechte	ES06132119C3	STK	11.500	11.500
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. Anrechte	ES06132119D1	STK	11.750	11.750
Banco Santander S.A. Anrechte	ES0613900904	STK	26.000	26.000
Iberdrola S.A. Anrechte	ES06445809C1	STK	13.974	13.974
Iberdrola S.A. Anrechte	ES06445809D9	STK	14.284	14.284
Repsol S.A. Anrechte	ES0673516987	STK	1.850	1.850
Telefónica S.A. Anrechte	ES06784309B3	STK	7.411	7.411
Nicht notierte Wertpapiere				
Aktien				
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A.	ES0113211199	STK	250	250
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A.	ES0113211207	STK	178	178
Iberdrola S.A.	ES0144583152	STK	317	317
ING Group N.V.	NL0000303600	STK	0	7.000
Telefónica S.A.	ES0178430056	STK	296	296

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Gattungsbezeichnung	Währung	Volumen/ Prämien in 1.000
Terminkontrakte		
Aktienindex-Terminkontrakte		
Gekaufte Kontrakte (Basiswert(e): Dow Jones EuroStoxx 50)	EUR	2.883
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): Dow Jones EuroStoxx 50)	EUR	488
Zinsterminkontrakte		
Gekaufte Kontrakte (Basiswert(e): 6 % Euro Bund Future)	EUR	829
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): 6 % Euro Bund Future)	EUR	491

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Ertrags- und Aufwandsrechnung (ggf. inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.04.2016 bis 31.03.2017

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller****	EUR	111.521,47
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	105.914,14
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	17.479,19
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	245.344,55
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-147,09
<i>davon negative Habenzinsen</i>	EUR	-147,09
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-7.066,51
Summe der Erträge	EUR	473.045,75

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-30,17
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-84.503,83
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-5.529,92
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-12.498,72
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-4.270,22
<i>davon Depotgebühren</i>	EUR	-3.112,12
<i>davon Kontoführungsgebühren</i>	EUR	-276,55
<i>davon Spesen aus Quellensteuerrückerstattungen</i>	EUR	-881,55
Summe der Aufwendungen	EUR	-106.832,86

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **366.212,89**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	265.837,05
2. Realisierte Verluste	EUR	-322.702,00
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-56.864,95

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **309.347,94**

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne**	EUR	227.377,19
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste**	EUR	179.691,38

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **407.068,57**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **716.416,51**

** Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

**** Auf inländische Dividenden wurde aufgrund der rückwirkenden Einführung des § 36a EStG Kapitalertragssteuer in Höhe von EUR 56,25 als Rückstellung gebucht. Die betroffenen steuerschädlichen Dividenden werden netto ausgewiesen. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter der Annahme dass deutsche Aktienbestände übergreifend zu mehr als 30 % abgesichert sind. Deutsche Aktienbestände die länger als ein Jahr vor dem Dividendetermin gehalten wurden, gelten als steuerunschädlich. Eine Abführung der Kapitalertragssteuer an das Finanzamt erfolgt bis spätestens 30.06.2017. Im Falle einer zu hohen Rückstellung der Kapitalertragssteuer wird diese teilweise oder ganz aufgelöst.

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Entwicklung des Sondervermögens

2016/2017

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres			EUR	17.440.909,10
1. Ausschüttung für das Vorjahr / Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR	-119.299,35
2. Mittelzufluss (netto)			EUR	-626.993,90
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen			EUR	88.128,33
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen			EUR	-715.122,23
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich			EUR	9.349,86
4. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	716.416,51
davon nicht realisierte Gewinne			EUR	227.377,19
davon nicht realisierte Verluste			EUR	179.691,38
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres			EUR	17.420.382,22

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)		insgesamt	je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar			
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	309.347,94	0,92
2. Zuführung aus dem Sondervermögen *	EUR	322.702,00	0,96
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	-107.016,60	-0,32
II. Wiederanlage	EUR	525.033,34	1,56

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
	EUR		
2013/2014	EUR	17.220.269,15	EUR 45,68
2014/2015	EUR	19.200.906,92	EUR 52,29
2015/2016	EUR	17.440.909,10	EUR 50,00
2016/2017	EUR	17.420.382,22	EUR 51,79

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	350.093,00
---	-----	------------

die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

EUREX Frankfurt/Zürich - Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Im Berichtszeitraum wiesen die zugunsten des Investmentvermögens gestellten Sicherheiten keine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Absatz 7 Satz 4 (Derivateverordnung - DerivateV) auf.

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	99,31
---	-------

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,05
--	------

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifiziertem Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	4,45 %
größter potenzieller Risikobetrag	5,37 %
kleinster potenzieller Risikobetrag	3,13 %

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittliche Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte:

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Zeitraum vom 01.04.2016 bis 31.03.2017 103,56 %.

Bei der Berechnung der Hebelwirkung wird die Summe der absoluten Nominalbeträge der im Bestand befindlichen Derivate zuzüglich des Fondsvolumens ins Verhältnis zum Fondsvolumen gesetzt. Somit erhöht sich die durchschnittliche Hebelwirkung auch durch Derivate, die Absicherungszwecken dienen. Demzufolge liegt der ermittelte Hebel ohne Derivateaktivität bei 100 %, kann aufgrund der Anrechnung von Bankguthaben jedoch auch einen geringeren Wert aufweisen.

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde:

Die Messung des potentiellen Risikobetrags für das Marktrisiko erfolgt mittels Berechnung des Value-at-Risk (VaR). Hierzu wird die historische Methode verwendet.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden:

Zur Berechnung des VaR wird eine Haltedauer von 10 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % und ein Beobachtungszeitraum von einem Jahr verwendet.

Für das Sondervermögen kommt in Bezug auf die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens die Methode der Cash-Substitution zur Anwendung.

Vor diesem Hintergrund wurde für das Sondervermögen das Vergleichsvermögen als das auf den Portfoliowert skalierte „Portfolio ex Derivate“ definiert. Zu diesem Zweck erfolgt ein fiktiver Verkauf der Derivate und der derivativen Komponenten von strukturierten Produkten zu aktuellen Marktpreisen. In Höhe des fiktiven Verkaufserlöses wird im Vergleichsvermögen eine Vermögensposition in liquiden Mitteln der Derivat-Währung angesetzt.

Für die Berechnung des Marktrisikopotentials wird bei Riskmetrics der VaR der einzelnen Positionen ermittelt und unter Berücksichtigung der Korrelationen für das Sonder- und das Vergleichsvermögen aufaddiert. Zur Berechnung dieser Korrelationsmatrix werden bei Riskmetrics für die MEAG die gleichgewichteten historischen 1-Tages>Returns über ein Jahr hinweg verwendet. Die Bewertung einzelner Wertpapiere erfolgt basierend auf den Zeitreihen, die Riskmetrics durch den jeweiligen Datenlieferanten zur Verfügung gestellt werden. Riskmetrics nimmt dabei eine vollständige Evaluierung der Risiken des Zielfonds vor.

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikoobergrenzen für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivateverordnung an. Die Value-at-Risk-Kennzahlen wurden auf Basis einer historischer Simulation und den Parametern 99 % Konfidenzniveau und 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet.

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	51,79
Umlaufende Anteile	STK	336.397

Angaben zum Verfahren der Bewertung der Vermögensgegenstände

Zur Errechnung des Ausgabepreises und des Rücknahmepreises für die Anteile ermittelt die Gesellschaft unter Kontrolle der Verwahrstelle bewertungstäglich den Wert der zum Sondervermögen gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten (Inventarwert). Die Division des Inventarwertes durch die Zahl der ausgegebenen Anteilscheine ergibt den „Anteilwert“. Bewertungstage für die Anteile des Sondervermögens sind alle Börsentage. An gesetzlichen Feiertagen im Geltungsbereich des Kapitalanlagegesetzbuches, die Börsentage sind, sowie am 24. und 31. Dezember jeden Jahres können die Kapitalverwaltungsgesellschaft und die Verwahrstelle von einer Ermittlung des Wertes absehen. Die Bewertung der Wertpapiere und der Investmentzertifikate des Sondervermögens, die an einer Börse zum Handel zugelassen bzw. an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt zu den zuletzt bekannt gewordenen Kursen. Neuemissionen von Rentenwerten, nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Nicht notierte Investmentzertifikate werden zu den veröffentlichten Rücknahmekursen angesetzt. Wertpapiere, die weder an einer Börse zugelassen noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden mit von anderen anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Die der Preisberechnung zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden grundsätzlich auf elektronischem Wege von verschiedenen externen Kursversorgern (Telekurs, Reuters, Bloomberg) oder von der Verwahrstelle bereitgestellt. Die elektronischen Kurseinspielungen erfolgen entsprechend einem zwischen der Gesellschaft und der Verwahrstelle abgestimmten Verfahren. Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden börsentäglich unter Zugrundelegung des 16.00 Uhr-Fixings (London Zeit) des Vortages von WM/Reuters Service (ein Dienst der World Markets Company PLC) über die technische Marktdatenplattform Thomson Reuters Datastream in die Währung des Fonds umgerechnet. Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden zu den jeweils zuletzt festgestellten Kursen bewertet. Das Gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste zum Wert des Sondervermögens hinzugerechnet. Die Bankguthaben werden mit dem Nominalbetrag, Festgelder sowie die übrigen Forderungen mit dem Verkehrswert und die Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote **0,631647 %**

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im vorangegangenen Geschäftsjahr getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Investiert das Sondervermögen einen wesentlichen Anteil des Fondsvermögens in andere Investmentfonds (sog. „Zielfonds“), fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der Gesamtkostenquote berücksichtigt werden.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens keine Provision an Vermittler.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen	EUR	-4.417,31
davon:		
<i>Negative Habenzinsen</i>	<i>EUR</i>	<i>-147,09</i>
<i>Depotgebühren</i>	<i>EUR</i>	<i>-3.112,12</i>
<i>Kontoführungsgebühren</i>	<i>EUR</i>	<i>-276,55</i>
<i>Spesen aus Quellensteuerrückstattung</i>	<i>EUR</i>	<i>-881,55</i>

Im Berichtszeitraum wurden dem Sondervermögen keine erfolgsabhängige Vergütung und keine Pauschalvergütung belastet.

Transaktionskosten in EUR*** **3.280,98**

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

*** Bei einigen Geschäftsarten (u.a. Renten- und Devisengeschäfte) sind die Transaktionskosten als Kursbestandteil nicht individuell ermittelbar und daher in obiger Angabe nicht enthalten.

Jahresbericht MEAG MM-Fonds 100

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die nachfolgenden Informationen - insbesondere die Vergütung und deren Aufteilung, sowie die Bestimmung der Anzahl der Mitarbeiter - basieren auf dem Jahresabschluss der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH vom 31. Dezember 2016 betreffend das Geschäftsjahr 2016. Die Angabe der Vergütung versteht sich exklusive Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	11.971.987,36
<i>davon feste Vergütung</i>	<i>EUR</i>	<i>8.267.957,08</i>
<i>davon variable Vergütung</i>	<i>EUR</i>	<i>3.626.702,89</i>

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen **keine**

Zahl der Mitarbeiter der KVG 99 Personen (im Jahresdurchschnitt)
Höhe des gezahlten Carried Interest keine

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an Risktaker	EUR	1.558.913,07
<i>davon Geschäftsleiter</i>	<i>EUR</i>	<i>1.558.913,07</i>
<i>davon andere Führungskräfte</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>
<i>davon andere Risktaker</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen</i>	<i>EUR</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe</i>		<i>0,00</i>

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Unsere Risktaker haben neben einer fixen Vergütungskomponente eine variable Vergütungskomponente, die sich an der Erreichung individueller bzw. gesellschaftsbezogener sowie langfristiger Leistungsziele orientiert. Gleichzeitig ist das Vergütungssystem so ausgestaltet, dass es keine Anreize zum Eingehen unverhältnismäßig hoher Risikopositionen bietet. Fixe und variable Vergütungskomponente stehen in einem angemessenen Verhältnis.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Das Vergütungssystem wurde geprüft und für angemessen befunden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Das Vergütungssystem wurde im Jahr 2016 nicht verändert.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 betreffend Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Im Berichtszeitraum wurden keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß EU-Verordnung 2015/2365 getätigt.

München, den 31.03.2017

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Dr. H.-J. Barkmann G. Giehr H. Kerzel H. Lechner A. Schaks P. Waldstein Wartenberg

Vermerk des Abschlussprüfers

An die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens MEAG MM-Fonds 100 für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 01. April 2016 bis 31. März 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

München, den 13. Juni 2017

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Kuppler)
Wirtschaftsprüfer

(Griesbeck)
Wirtschaftsprüfer

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG

MEAG MM-Fonds 100

WKN:	978272
ISIN:	DE0009782722
Geschäftsjahr vom	01.04.2016 – 31.03.2017

	Privat- vermögen ¹ EUR je Anteil	Betriebs- vermögen KStG ² EUR je Anteil	Sonst. Betriebs- vermögen ³ EUR je Anteil
§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG Buchstabe:			
a) Betrag der Ausschüttung⁴	0,0000000	0,0000000	0,0000000
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	1,2025418	1,2025418	1,2025418
c) In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene			
aa) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG in Verbindung mit § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG ⁵	-	0,5698107	0,0000000
bb) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁵	-	0,0000000	0,0000000
cc) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG ⁶	-	0,6290353	0,6290353
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	-	-	-
ee) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	-	-	-
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	-	-	-
gg) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde ⁷	0,1003120	0,1003120	0,1003120
jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷	-	0,0969734	0,0000000
kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen ⁷	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷	-	0,0000000	0,0000000
mm) Erträge im Sinne des § 21 Abs. 2 Satz 4 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG	-	-	0,0000000
nn) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 2 Satz 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷	-	-	0,0000000
oo) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 2 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷	-	-	0,0000000
d) Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Ausschüttung und der ausschüttungsgleichen Erträge			
aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,9080576	0,9080576	0,9080576
bb) i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,2944842	0,2944842	0,2944842
cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	-	0,2790223	0,2790223
e) (weggefallen)	-	-	-

Fortsetzung der Besteuerungsgrundlagen siehe Folgeseite.

Steuerlicher Anhang

¹ Privatvermögen: Investmentanteile, die von Anteilhabern steuerrechtlich im Privatvermögen gehalten werden.

² Betriebsvermögen EStG: Investmentanteile, die von Anteilhabern, die nach dem Einkommensteuergesetz besteuert werden, im Betriebsvermögen gehalten werden.

³ Betriebsvermögen KStG: Investmentanteile, die von Anteilhabern, die nach dem Körperschaftsteuergesetz besteuert werden, im Betriebsvermögen gehalten werden.

⁴ Ausschüttung gemäß Randziffer 12 des BMF-Schreibens vom 18. August 2009.

⁵ Die Erträge und Gewinne sind zu 100 % ausgewiesen.

⁶ Die Erträge sind netto ausgewiesen.

⁷ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG

MEAG MM-Fonds 100

WKN:	978272
ISIN:	DE0009782722
Geschäftsjahr vom	01.04.2016 – 31.03.2017

		Privat- vermögen ¹ EUR je Anteil	Betriebs- vermögen KStG ² EUR je Anteil	Sonst. Betriebs- vermögen ³ EUR je Anteil
f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt und			
aa)	nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ⁸	0,0193456	0,0193456	0,0193456
bb)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁸	–	0,0187304	0,0000000
cc)	nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ⁸	0,0000000	0,0000000	0,0000000
dd)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁸	–	0,0000000	0,0000000
ee)	nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ^{8,9}	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ff)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁸	–	0,0000000	0,0000000
gg)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁸	–	–	0,0000000
hh)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁸	–	–	0,0000000
ii)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20.03.2013 geltenden Fassung in Verbindung mit § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁸	–	–	0,0000000
g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0210065	0,0210065	0,0210065

Steuerlicher Anhang

¹ Privatvermögen: Investmentanteile, die von Anteilhabern steuerrechtlich im Privatvermögen gehalten werden.

² Betriebsvermögen EStG: Investmentanteile, die von Anteilhabern, die nach dem Einkommensteuergesetz besteuert werden, im Betriebsvermögen gehalten werden.

³ Betriebsvermögen KStG: Investmentanteile, die von Anteilhabern, die nach dem Körperschaftsteuergesetz besteuert werden, im Betriebsvermögen gehalten werden.

⁸ Die Quellensteuern sind im Betriebsvermögen zu 100% ausgewiesen.

⁹ Nicht in Buchstabe f) aa) enthalten.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG (analog) für das Investmentvermögen

An die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft)

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, für den Investmentfonds MEAG MM-Fonds 100 die vorgenannten steuerrechtlichen Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG zu ermitteln und gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG eine Bescheinigung darüber abzugeben, dass die steuerrechtlichen Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung des Investmentfonds als Grundlage für die Ermittlung der steuerrechtlichen Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe war es, ausgehend von den Aufzeichnungen und den sonstigen Unterlagen der Gesellschaft für den Investmentfonds die Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts zu ermitteln. Die angefallenen Erträge und Aufwendungen des Investmentfonds wurden zu diesem Zweck im Rahmen einer steuerrechtlichen Überleitungsrechnung unter Beachtung der deutschen steuerrechtlichen Vorschriften qualifiziert. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Ziel-Investmentfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Tätigkeit ausschließlich auf die korrekte Übernahme der für diese Ziel-Investmentfonds zur Verfügung gestellten steuerrechtlichen Angaben nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerrechtlichen Angaben sowie die Qualifizierung dieser Ziel-Investmentfonds als Investmentfonds i.S.d. § 1 Abs. 1b InvStG wurden von uns nicht geprüft. In die Ermittlung der steuerrechtlichen Angaben sind keine Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages war es, die uns vorgelegten Unterlagen und Angaben analog einer handelsrechtlichen Abschlussprüfung auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Insoweit haben wir uns auf den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers gestützt. Im Hinblick auf die Einhaltung der im § 1 Abs. 1b InvStG modifizierten Anlagebestimmungen erfolgten von uns keine gesonderten Prüfungshandlungen. Auch darüber hinaus sind wir von der Vollständigkeit und Richtigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und Angaben der Gesellschaft ausgegangen.

Die Ermittlung der steuerrechtlichen Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beruht auf der Auslegung der anzuwendenden Steuergesetze. Soweit mehrere Auslegungsmöglichkeiten bestehen, obliegt die Entscheidung hierüber den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft, die nicht zu beanstanden ist, wenn die jeweils getroffene Entscheidung in vertretbarer Weise auf Gesetzesmaterialien, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt wurde. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Wir erlassen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags, dem die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zugrunde liegen. Unsere Verantwortung für die Auftragsdurchführung ergibt sich ausschließlich aus unserem Auftragsverhältnis mit der Gesellschaft und besteht danach allein dieser gegenüber.

Frankfurt am Main, den 31. März 2017

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Markus Hammer
Steuerberater

Martina Westenberger
Rechtsanwältin

Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Die Wertentwicklung von Anteilen an MEAG Fonds wird in diesem Bericht nach der BVI-Methode (sog. „Bruttowertentwicklung“) berechnet. Hierbei werden neben den bereits auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z. B. Verwaltungsvergütung) keine weiteren Kosten (wie z. B. Ausgabeaufschlag und Depotgebühren) berücksichtigt, die sich mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die Ausschüttung wird unter Berücksichtigung der Steuergutschriften, ohne ausländische Quellensteuer, wiederangelegt; bei thesaurierenden Fonds werden die anrechenbaren Steuern hinzugerechnet. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Preisveröffentlichung

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der MEAG Fonds werden börsentäglich ermittelt und sind bei der MEAG, der Verwahrstelle (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) sowie im Internet unter www.meag.com (unter Privatanleger – MEAG Fonds – Fondspreise) verfügbar. Außerdem werden die Preise der Fonds regelmäßig in hinreichend verbreiteten Tages- und Wirtschaftszeitungen wie z. B. der „Börsen-Zeitung“ veröffentlicht.

Internes MEAG Rating

Im Tätigkeitsbericht der MEAG Fonds wird bei den Adressenausfallrisiken oftmals das interne MEAG Rating angegeben. Dieses errechnet sich wie folgt: Sämtliche sich im Bestand befindlichen Wertpapiere werden in ihren jeweiligen Ratingklassen auf Basis des Marktpreises zusammengefasst. Hierbei werden die Ratings von Standard & Poor's, Moody's und Fitch herangezogen. Das schlechtere der beiden besseren Ratings fließt in die Berechnung mit ein. Gibt es nur ein Wertpapier-Rating, wird dieses auch verwendet. Ist kein Wertpapier-Rating vorhanden, greift man auf das Emittenten-Rating zurück. Anschließend werden die Bestände der Volumina jeder Rating-Klasse mit einem entsprechenden Risikofaktor gewichtet (Ergebnis: „risikogewichteter Bestand“). Die Summe aller risikogewichteten Bestände ergibt das risikogewichtete Volumen. Teilt man das risikogewichtete Volumen durch den Gesamtbestand der Papiere, erhält man einen durchschnittlichen Risikofaktor. Aus diesem Faktor lässt sich letztendlich das Durchschnittsrating ableiten.

Weitere Hinweise

Der MEAG ist daran gelegen, ihren Anlegern die in diesem Bericht aufgeführten Sachverhalte in klarer und verständlicher Form zu beschreiben. Erläuterungen zu einzelnen von uns verwendeten Begrifflichkeiten haben wir in einem ausführlichen Lexikon im Internet unter www.meag.com (unter Privatanleger – Ratgeber – Lexikon) hinterlegt.

Erhältlichkeit der Verkaufsunterlagen

Allein verbindliche Grundlage für die Anlageentscheidung und den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Sondervermögens. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei der MEAG, der Verwahrstelle (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) oder im Internet unter www.meag.com (unter Privatanleger – Service – Broschüren).

Allgemeine Angaben

Kapitalverwaltungsgesellschaft

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München

Telefax: 089 | 28 67 - 0
Telefax: 089 | 28 67 - 25 55

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München,
Abt. HRB 132 989

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: 18.500 Tsd. €¹

Gesellschafter

MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München (100 %)

Aufsichtsrat

- Dr. Markus Rieß (Vorsitzender)
 - Mitglied des Vorstandes der Münchener Rückversicherungs Gesellschaft Aktiengesellschaft in München
 - Vorsitzender des Vorstandes der ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf
- Dr. jur. Jörg Schneider (stellvertrender Vorsitzender);
 - Mitglied des Vorstandes der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München
- Silke Wolf, Geschäftsführerin des Bayerischen Bankenverbandes, München

Geschäftsführung

- Dr. Hans-Joachim Barkmann, München
- Günter Manuel Giehr, Gauting
- Holger Kerzel, Holzkirchen
- Harald Lechner, Gröbenzell, gleichzeitig auch
 - Vorsitzender des Verwaltungsrates der MEAG Luxembourg S. à r. l.
- Anke Schaks, München
- Philipp Waldstein Wartenberg, München

Verwahrstelle

BNP PARIBAS Securities Services S.C.A.
Zweigniederlassung Frankfurt

Steuerliches Dotationskapital: 111,49 Mio. €¹

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,
München

Weitere Sondervermögen

Die Gesellschaft verwaltet ferner 22 weitere Publikumsfonds (OGAW) sowie 67 Spezial-Investmentvermögen.

¹ Stand: 31.12.2015

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Telefon: 089 | 28 67 - 0
Telefax: 089 | 28 67 - 25 55

www.meag.com

